

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2018/091

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	18.06.2018	Beschlussfassung			

Neubau Feuerwehrgebäude Kostenstand; zusätzliche Ausstattung

I. Beschlussantrag

Den dargestellten zusätzlich notwendigen Maßnahmen und deren Kosten in Höhe von 110.000 € wird zugestimmt. Der Finanzierung der Mehrkosten Elektro in Höhe von 160.000 € wird zugestimmt. Insgesamt werden somit 270.000 € überplanmäßig benötigt. Die Deckung ist gewährleistet durch Sperrung von 270.000 € bei der HH-St. 2.3420.945000-100, Gemeinschaftshaus Rißegg.

II. Begründung

1) Kurzfassung

Das Projekt Neubau Feuerwehr liegt derzeit im Kostenrahmen. Für zusätzliche notwendige Maßnahmen werden jedoch überplanmäßig 110.000- € benötigt, für Kostensteigerungen im Gewerk Elektro 160.000 €, insgesamt 270.000 €.

2) Ausgangssituation

Mit DS 2017/136 wurde zuletzt der Kostenstand Feuerwehrgebäude dargestellt und über Vergaben berichtet.

In DS 2018/056 wurden die Vergaben für das Wohnhaus dargestellt.

In DS 2017/228 (Änderungen zum Haushaltsentwurf) wurden nochmals 300.000 € für das Feuerwehrgebäude – Technikgewerke beantragt und beschlossen. Diese Mittel waren notwendig für eine neue Telefonanlage und eine vorschriftsgemäße Ladeerhaltung in der Fahrzeughalle (die Mitnahme vorhandener Technik hat sich als nicht realisierbar herausgestellt).

Mit den damit insgesamt zur Verfügung stehenden 20.169.000 € liegt das Projekt nach aktuellen Angaben der Architekten knapp im Kostenrahmen.

Seitens des Fachingenieurs Elektroplanung wurden kurzfristig zum Redaktionsschluss der Vorlage Mehrkosten in Höhe von 160.000 € gemeldet. Um diese erhöhen sich die Projektkosten.

3) Zusätzliche Notwendigkeiten und Kosten

Nun sind in der Endabstimmung des Bauvorhabens mit dem neuen Feuerwehrkommandanten noch einige Punkte aufgetaucht, die aus Gründen der Sicherheit und Praktikabilität notwendig sind, aber im Kostenrahmen voraussichtlich nicht mehr unterzubringen sind:

a) Zaun- und Toranlagen zur Schließung des Innenhofs der Feuerwehr als sicherheitsrelevante Einrichtung, Richtung Vollmerstraße und Bleicherstraße, incl. automatischer Bedieneinrichtungen	45.000,-- €
b) Zusätzliche Verkabelungen und W-Lan für Kommunikationsanl.	30.000,-- €
c) Reinigungsgerät zur rationellen Reinigung der Fahrzeughalle	10.000,-- €
d) Whiteboards (Tafeln), Bilderschienen	} 25.000,-- €
e) Beleuchtung Aufenthaltsbereich	
f) Zusätzliche Möblierung Einsatzzentrale, da vorgesehene	
• Möbel schon mit Technik belegt sind	
• Summe:	110.000,-- €

4) Begründung

Bei den Zaun- und Toranlagen wird das Thema Sicherheit neuerdings höher bewertet als im früheren Planungsprozess.

Die Kommunikationstechnik soll auf den aktuellsten Stand gebracht werden.

Hinter dem Reinigungsgerät steckt die Überlegung, die große Halle möglichst rationell reinigen zu können, da die ehrenamtlichen Kräfte dafür die Fahrzeuge bewegen müssen.

Ansonsten geht es um einige Detailmaßnahmen, die sich erst bei der baulichen Realisierung als notwendig herausgestellt haben.

5) Kostenstand und Finanzierung

Kostenstand lt. Akt. Kostenkontrolle Feuerwehrgebäude	18.167.379,-- €
Kostenstand Vergabe Wohnhaus	3.080.782,-- €
Abzüglich Kosten Ausstattung Kreisfeuerlöschverband (ausschließlich von diesem zu finanzieren)	-1.078.679,-- €
Kostenstand Gesamtprojekt (ohne Ausstattung Kreisfeuerlöschverband)	20.169.482,-- €

Die aktuelle Kostenkontrolle der Architekten bestätigt ein knappes Einhalten des zuletzt bewilligten Kostenrahmens in Höhe von 20.169.000 €. Allerdings sind Restarbei-

ten noch im Gange, viele Gewerke noch nicht abgerechnet und wenige Nachtragsforderungen formal strittig. Insofern sind noch geringe Kostenrisiken vorhanden.

Von einem Auffangen der o. g. zusätzlichen Maßnahmen im Kostenrahmen kann jedenfalls nicht ausgegangen werden, weshalb mit dieser Vorlage zusätzliche Mittel in Höhe von 110.000 € beantragt werden müssen.

Ferner müssen die Kostenerhöhungen im Gewerk Elektro (zum Redaktionsschluss eingegangen) in Höhe von 160.000 € nachfinanziert werden. Die Gesamtkosten erhöhen sich somit um 270.000 €. Insgesamt werden somit 270.000 € überplanmäßig benötigt. Die Deckung ist gewährleistet durch Sperrung von 270.000€ bei der HH-St. 2.3420.945000-100, Gemeinschaftshaus Rißegg.

6) Beschlussempfehlung

Über die Notwendigkeit der zusätzlichen Maßnahmen wurde mit der Feuerwehr intensiv diskutiert. Im Interesse eines optimalen und störungsfreien Funktionierens der Feuerwehrabläufe wird die Durchführung der dargestellten Maßnahmen seitens der Verwaltung befürwortet.

7) Weiteres Vorgehen

Die restlichen Maßnahmen werden umgehend umgesetzt.

Die Aufnahme des Feuerwehrbetriebs im neuen Feuerwehrgebäude ist vorgesehen am 18. Juni 2018

Die Einweihung ist terminiert auf den 28. September 2018.